



Going further for health

Halbjahresbericht 2018 der
HARTMANN GRUPPE

Konzern-Zwischenlagebericht der HARTMANN GRUPPE

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

HARTMANN erreicht moderaten Umsatzanstieg im ersten Halbjahr 2018

Die HARTMANN GRUPPE hat in den ersten sechs Monaten 2018 trotz fortgesetzter negativer Wechselkurseffekte ein Umsatzplus von 3,0 % auf 1.036,8 Mio. EUR erzielt. Zum Wachstum trugen alle drei medizinischen Kernsegmente bei. Das um Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte bereinigte organische Wachstum lag im Halbjahresvergleich bei 1,6 %.

Das Segment Wundmanagement übertraf mit einem Umsatz von 228,7 Mio. EUR den Vergleichswert 2017 um 1,9 %. Das organische Umsatzwachstum von 4,6 % beruhte vorwiegend auf der belebten Nachfrage nach superabsorbierenden und antibakteriellen Wundaufgaben sowie dem Behandlungskonzept HydroTherapy. Der Bereich Personal Healthcare erreichte ein organisches Wachstum von 3,5 %.

Im Segment Inkontenzmanagement legte der Umsatz um 7,8 % auf 344,5 Mio. EUR zu. Negative Währungseffekte wurden durch die Einbeziehung der Umsätze von LINDOR in Spanien deutlich überkompensiert. Die organische Umsatzentwicklung bewegte sich leicht unter Vorjahresniveau, was insbesondere auf den anhaltenden Preisdruck bei Inkontenzslips und -einlagen zurückzuführen war. Das Skintegrity-Konzept für ein ganzheitliches Inkontenzmanagement und die IAD-Prophylaxe (Inkontenz Assoziierte Dermatitis) leisteten auch im zweiten Quartal wachsende Beiträge zum Segmentumsatz.

Im Segment Infektionsmanagement hat sich die Wachstumsdynamik gegenüber dem ausgeglichenen ersten Quartal belebt. Dank eines organischen Wachstums von 2,7 % wurde auf Halbjahresbasis ein Umsatzanstieg von 1,0 % auf 252,3 Mio. EUR erreicht. Produkte für das OP-Management und Untersuchungshandschuhe konnten ebenso wie die Lösungen für das Desinfektionsmanagement währungsbereinigt den Vorjahreswert übertreffen.

Das Segment Weitere Konzernaktivitäten liegt mit einem Umsatz von 211,3 Mio. EUR währungsbedingt leicht unter Vorjahresniveau. Der Umsatzanteil der medizinischen Kernsegmente lag bei 79,6 % (Vorjahr 78,8 %).

Der Anstieg des Konzernumsatzes beruhte weitgehend auf der positiven Entwicklung im europäischen Ausland. Die Gesamtregion Europa (ohne Deutschland) erreichte ein Plus von 6,0 %. Das organische Wachstum von 4,1 % in Osteuropa trug hierzu ebenso bei wie der starke Umsatzanstieg von 10,9 % in West- und Südeuropa, der vorwiegend auf die Einbeziehung von LINDOR zurückgeht. In Deutschland konnte HARTMANN die Vorjahreszahlen leicht übertreffen, die organische Zunahme betrug hier 0,8 %. In den Regionen Nordeuropa, Amerika und Afrika, Asien und Ozeanien wurde das moderate Wachstum jeweils durch negative Wechselkurseffekte überkompensiert, sodass in Summe ein leichter Umsatzrückgang zu Buche stand. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 66,7 % auf 67,4 %.

Erwartungsgemäß moderater EBIT-Rückgang

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 61,1 Mio. EUR (Vorjahr 65,4 Mio. EUR) entspricht einer EBIT-Rendite von 5,9 %, verglichen mit einem Vorjahreswert von 6,5 %. Der erwartungsgemäß moderate Rückgang spiegelt den anhaltend starken Preisdruck auf den Absatzmärkten, höhere regulatorische Kosten sowie die mit den Struktur- und Wachstumsinvestitionen verbundenen Aufwendungen wider. Das Konzernergebnis verringerte sich um 4,4 Mio. EUR auf 41,0 Mio. EUR. Die Nettoumsatzrendite betrug damit 4,0 % gegenüber 4,5 % im Vorjahr.

Starke Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung

Die Nettofinanzposition der HARTMANN GRUPPE war mit 44,8 Mio. EUR weiterhin positiv (Ende 2017: 71,7 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 60,4 % (Ende 2017: 59,7 %).

Mitarbeiter

Beschäftigtenzahl leicht gestiegen

Zum Ende des zweiten Quartals arbeiteten weltweit 10.788 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der HARTMANN GRUPPE, 24 Personen mehr als zum Ende des Vorjahres.

Davon sind 4.613 Beschäftigte in Deutschland und 6.175 an ausländischen Standorten tätig. Mit einem Verhältnis von 42,8 % zu 57,2 % blieb die Relation von Mitarbeitern in Deutschland und im Ausland nahezu konstant.

Innerhalb Europas führte der Ausbau des Vertriebspersonals in Polen zu einem leichten Anstieg der Beschäftigtenzahlen. Der Anstieg außerhalb Europas ist durch einen Ausbau der Produktionskapazitäten in Indien bedingt.

Ausblick

Ausblick bestätigt

Der Ausblick für die globale Gesundheitswirtschaft ist nach wie vor insgesamt positiv. Der weltweite demographische Wandel ist hierbei ein wesentlicher Wachstumstreiber und wird die Nachfrage nach Medizinprodukten nachhaltig prägen. Regionale Unterschiede können im Wesentlichen durch die konjunkturelle Entwicklung, die national geprägten Gesundheitssysteme sowie unterschiedliche gesetzliche und regulatorische Anforderungen und Rahmenbedingungen auftreten. Besondere Herausforderungen bestehen in wachsenden regulatorischen Anforderungen, dem wachsenden Kostendruck in den Gesundheitssystemen sowie Wechselkursschwankungen und volatilen Rohstoffpreisen.

Nach der insgesamt positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2018 hält die HARTMANN GRUPPE an ihrem Ausblick für das Gesamtjahr 2018 fest und strebt unter Abwägung der Chancen und Risiken unverändert ein moderates Umsatzplus an. Die für 2018 eingeplanten und bereits angestoßenen Struktur- und Wachstumsinvestitionen, unter anderem in die Individualisierung und Digitalisierung von Lösungen, dürften dabei zu einem moderat rückläufigen EBIT führen. Mittel- bis langfristig verschafft sich HARTMANN mit den Zukunftsinvestitionen Wettbewerbsvorteile und erschließt zusätzliche Marktpotenziale.

Begleitet werden die markt- und produktbezogenen Maßnahmen auch künftig durch eine weitere kontinuierliche Prozess- und Kostenoptimierung. Die Organisationsstruktur wurde bereits im Jahr 2017 kundennah aufgestellt. Zu den Schwerpunkten zählt dabei die Schaffung einer noch schlagkräftigeren Vertriebsorganisation im deutschen und französischen Klinikmarkt. Zusätzlich werden die Investitionen in den Vertrieb im Wachstumsfeld der innovativen Wundbehandlung verstärkt. Ebenfalls im Fokus steht die Umsetzung einer konzernweiten IT-Strategie, welche die neuen regulatorischen Anforderungen berücksichtigt.

Zusammengefasst bleibt die HARTMANN GRUPPE gut aufgestellt, um Synergien und Chancen in Zukunft effizient zu nutzen und seine bereits starke Position in den wettbewerbsintensiven, von Preisdruck geprägten Absatzmärkten zu behaupten und weiter auszubauen.

Verkürzte Konzernbilanz der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	31. Dezember 2017	30. Juni 2018
Aktiva		
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	378.838	379.087
Immaterielle Vermögenswerte	215.516 ¹⁾	212.370
Sonstiges langfristiges Vermögen	46.311 ¹⁾	44.202
	640.665	635.659
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	320.431	349.554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	374.491	389.987
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	96.533	79.511
	791.455	819.052
Bilanzsumme Aktiva	1.432.120	1.454.711

in Tausend EUR	31. Dezember 2017	30. Juni 2018
Passiva		
Eigenkapital	854.989 ¹⁾	878.794
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten	9.221	6.467
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	172.432	169.457
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	27.087	26.990
	208.740	202.914
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	290.118	301.701
Finanzielle Verbindlichkeiten	29.037	21.898
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	49.236	49.404
	368.391	373.003
Bilanzsumme Passiva	1.432.120	1.454.711

1) Werte wurden angepasst (siehe Abschnitt "Veränderungen im Konsolidierungskreis", Seite 10)

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2017	1. Januar - 30. Juni 2018
Umsatzerlöse	1.006.759	1.036.807
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-3.044	24.064
Gesamtleistung	1.003.715	1.060.871
Sonstige Erträge	20.371	20.105
Materialaufwand	-428.864	-456.143
Personalaufwand	-261.745	-272.919
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-29.148	-32.853
Sonstige Aufwendungen	-238.939	-257.936
Betriebsergebnis ¹	65.390	61.125
Finanzergebnis	-1.472	-1.499
Ergebnis vor Steuern	63.918	59.626
Ertragsteuern	-18.542	-18.619
Konzernergebnis	45.376	41.007
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	42.698	38.866
die nicht beherrschenden Anteile	2.678	2.141
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	12,02	10,94

¹ Entspricht dem EBIT der HARTMANN GRUPPE

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2017	1. Januar - 30. Juni 2018
Konzernergebnis	45.376	41.007
Posten ohne Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	3.817	2.977
Posten mit Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-14.812	6.607
Gesamtergebnis	34.381	50.591
davon entfallen auf:		
die Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	32.318	48.075
die nicht beherrschenden Anteile	2.063	2.516

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	Eigenkapital der Aktionäre der PAUL HARTMANN AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1. Januar 2017	781.197	35.011	816.208
Gesamtergebnis	32.318	2.063	34.381
Dividendenzahlung	-24.862	-1.966	-26.828
Veränderung im Konsolidierungskreis	-540	-182	-722
Stand 30. Juni 2017	788.113	34.926	823.039
Stand 1. Januar 2018	819.373	35.465	854.838
Anpassung aus Kaufpreisallokation	151	0	151
Stand 1. Januar 2018 (nach Anpassung)	819.524	35.465	854.989
Gesamtergebnis	48.075	2.515	50.590
Dividendenzahlung	-24.862	-1.948	-26.810
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	25	25
Stand 30. Juni 2018	842.737	36.057	878.794

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung der HARTMANN GRUPPE

in Tausend EUR	1. Januar - 30. Juni 2017	1. Januar - 30. Juni 2018
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash-Flow)	66.102	35.279
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-166.351	-17.933
Free-Cash-Flow	-100.249	17.346
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	68.567	-28.143
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-31.682	-10.797
Entwicklung des Finanzmittelbestands		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	109.856	73.691
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-2.137	-793
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-31.682	-10.797
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	76.037	62.101

Ausgewählte Konzern-Anhangangaben der HARTMANN GRUPPE

Allgemeine Angaben

Die PAUL HARTMANN AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter der Nr. HRB 661090 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist die Paul-Hartmann-Straße 12 in 89522 Heidenheim, Deutschland. Die Satzung besteht in der Fassung vom 5. Mai 2017. Die Firma der Gesellschaft lautet PAUL HARTMANN AG. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und/oder der Vertrieb von Produkten, die mit den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden im weitesten Sinne im Zusammenhang stehen, sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen, ausgenommen solchen, die nur durch zugelassene Personen erbracht werden dürfen.

Der Halbjahresbericht der PAUL HARTMANN AG, wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft ratifizierten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Erstellung des Halbjahresberichts erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen.

Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung der Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte, der Bestimmung des Fair Value bei einigen Finanzinstrumenten sowie der Bildung von Rückstellungen für Rechtsverfahren, Pensionen und anderen Leistungszusagen, Steuern, Gewährleistungen und Garantien.

Die von Annahmen und Schätzungen betroffenen Parameter umfassen vor allem die bei der Anwendung von Barwertmethoden verwendeten zukünftigen Cash-Flows, Abzinsungssätze und die Preisentwicklung bestimmter Rohstoffe. Bei der Bewertung von Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten besteht außerdem Unsicherheit in Bezug auf den Eintrittszeitpunkt und die Höhe des zu versteuernden Einkommens. Im Bereich der Rückstellungen werden Annahmen zur Bestimmung von Abzinsungssätzen, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und Rentensteigerungen sowie der Fluktuationsrate getroffen.

Obwohl diese Schätzungen und Annahmen mit größter Sorgfalt auf Basis aller verfügbaren Informationen vorgenommen beziehungsweise getroffen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem vorliegenden Halbjahresbericht zum 30. Juni 2018 liegen, mit Ausnahme der im folgenden Abschnitt beschriebenen Änderungen durch die Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Im Geschäftsjahr 2018 fanden folgende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmals Anwendung:

- IFRS 2 „Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen“
- IFRS 4 „Anwendung von IFRS 4 gemeinsam mit IFRS 9“
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“
- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“
- IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“
- IAS 40 „Übertragung von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“

Des Weiteren haben sich diverse Standards im Zusammenhang mit dem Annual-Improvements-Project Zyklus 2012-2014 geändert.

Mit Ausnahme der Änderungen des IFRS 9 und IFRS 15 hatte keine der neuen Rechnungslegungsvorschriften einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstanwendung von IFRS 9 erfolgte zum 1. Januar 2018 retrospektiv ohne Änderung der Vorjahreszahlen. Die bestehenden Hedge Accounting-Beziehungen erfüllen auch weiterhin die Voraussetzungen zum Hedge Accounting. Aus der Änderung der Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften von Finanzinstrumenten haben sich unwesentliche Änderungen ergeben. Durch das neue Wertminderungsmodell des IFRS 9 haben sich die Wertminderungen nicht wesentlich verändert.

Die Erstanwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erfolgte nach dem modifiziert rückwirkenden Ansatz. Aufgrund präziserer Vorgaben des IASB im Standard kam es zu Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ohne Ergebnisauswirkung. Dies führte zu einer Reduktion der Umsatzerlöse um rund 2 Mio. EUR und einem gegenläufigen Effekt bei den sonstigen Aufwendungen. Der neue Standard hat nur geringe Auswirkungen auf die Realisierung der Umsatzerlöse, da der wesentliche Teil der Umsätze auf Grund von Routinetransaktionen realisiert wird.

Sonstige Erläuterungen

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 13.93 sind die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei sind die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung anhand von notierten Marktpreisen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente.

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten Marktpreise aus aktiven Märkten handelt, die aber entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen.

Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese halbjährlich umgegliedert.

Es gab keine Transfers von Finanzinstrumenten zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Für die Erläuterung zur Ermittlung des Fair Value verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017 der HARTMANN GRUPPE. Hier kam es im ersten Halbjahr 2018 zu keinen Änderungen.

Die Rohstoffabsicherung in der HARTMANN GRUPPE erfolgt auf illiquiden Märkten. Sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte basieren auf Indizes ohne beobachtbare Forwardkurven. Daher erfolgt eine Kategorisierung in Stufe 3. Für die Bewertung der Sicherungsgeschäfte werden die zukünftigen Zahlungsströme mithilfe einer flachen Forwardkurve ermittelt und mit der währungs- und laufzeitadäquaten Zinskurve diskontiert.

In den folgenden Tabellen sind die zum Fair Value bemessenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsstufen gegliedert:

	davon zum Fair Value bewertet / bemessen			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Tausend EUR				
Vermögenswerte zum 31.12.2017 (IAS 39)				
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivate mit Hedging-Beziehung		2.306	2.272	4.578
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		34		34
Zur Veräußerung verfügbar				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	97	1.874		1.971
Kredite und Forderungen		1.693		1.693
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	97	5.907	2.272	8.276
Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 (IAS 39)				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsleasing		702		702
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten		7.869		7.869
Sonstige Verbindlichkeiten		512		512
Derivate mit Hedging-Beziehung		9.394	689	10.083
Zu Handelszwecken gehalten				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		2.522		2.522
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten		20.999	689	21.688

in Tausend EUR				
	davon zum Fair Value bewertet / bemessen			Fair Value Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum 30.06.2018 (IFRS 9)				
Finanzielle Vermögenswerte				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere		1.792		1.792
- Sonstige Forderungen		1.741		1.741
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die GuV bewertet				
- Verzinsliche Ausleihungen und Wertpapiere	119	304		423
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		192		192
Derivate mit Hedging-Beziehung		5.780	6.529	12.309
Gesamte finanzielle Vermögenswerte	119	9.809	6.529	16.457
Verbindlichkeiten zum 30.06.2018 (IFRS 9)				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet				
- Finanzierungsleasing		308		308
- Sonstige verzinsliche Schulden		6.155		6.155
- Sonstige Verbindlichkeiten		357		357
Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die GuV bewertet				
- Derivate ohne Hedging-Beziehung		199		199
Derivate mit Hedging-Beziehung		2.157	310	2.467
Gesamte finanzielle Verbindlichkeiten		9.176	310	9.486

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Instrumente in Stufe 3 für das am 30. Juni 2018 beendete Halbjahr:

in Tausend EUR	1. Januar -30. Juni 2017	1. Januar -30. Juni 2018
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	124	2.272
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	4.519	6.613
Erhaltene Ausgleichszahlungen	-1.585	-2.356
Positive Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	3.058	6.529
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	0	0
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 1. Januar	-1.535	-689
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	0	0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (+) und Verluste (-)	769	113
Geleistete Ausgleichszahlungen	159	266
Negative Fair Values derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3 zum 30. Juni	-607	-310
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+) und Verluste (-) derivativer Finanzinstrumente der Stufe 3, die zum 30. Juni noch im Bestand sind	0	0

Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie Business Combinations

Zum 30. Juni 2018 wurden in den Konzernabschluss neben der PAUL HARTMANN AG 32 (31. Dezember 2017: 30) inländische und 64 (31. Dezember 2017: 63) ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Weitere zwei Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bewertet.

Im Berichtszeitraum wurden die Gesellschaften Reha-Nach-sorge Berlin-Brandenburg GmbH/Deutschland, Nachsorgezentrum Am Finkenhügel GmbH/Deutschland sowie Paul Hartmann Taiwan Limited/Taiwan gegründet und als vollkonsolidierte Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Am 30. Juni 2017 hat HARTMANN die Marke LINDOR sowie zugehörige Vermögenswerte von Procter & Gamble im Rahmen eines Asset Deals erworben. Für detaillierte Angaben zum Erwerb verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017.

Aufgrund nicht vollständig vorliegender Informationen war die Kaufpreisallokation zum 31. Dezember 2017 vorläufig.

Zum 30. Juni 2018 wurden die endgültigen beizulegenden Zeitwerte der Vermögensgegenstände und Schulden zum Erwerbzeitpunkt festgestellt.

Gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation haben sich die Werte für die Marke von 47,8 Mio. EUR auf 43,3 Mio. EUR und für die Technologie von 17,6 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR verringert. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern hat sich der Goodwill von 41,2 Mio. EUR auf 46,1 Mio. EUR erhöht.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Sitz des Kunden und Segmenten zum 30. Juni 2018:

in Tausend EUR	Wundmanagement	Inkontinenzmanagement	Infektionsmanagement	Weitere Konzernaktivitäten	Gesamt
Zentraleuropa	67.961	104.275	141.920	105.372	419.527
West-/Südeuropa	78.322	141.101	65.559	44.387	329.368
Osteuropa	49.538	38.633	25.899	20.996	135.066
Nordeuropa, Amerika	21.200	24.496	4.666	21.133	71.494
Asien, Afrika, Ozeanien	11.698	35.965	14.241	19.447	81.351
Umsatzerlöse	228.718	344.470	252.285	211.334	1.036.807

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 7. August 2018 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2018 geführt hätten.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Es haben sich bis zum 30. Juni 2018 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

PAUL HARTMANN AG

Joehle

Dr. Heinen

Kuehn

Schulz

Ihre Ansprechpartner bei HARTMANN

Investor Relations

Monika Faber
 Telefon +49 7321 36-1105
 Telefax +49 7321 36-3606
 E-Mail: ir@hartmann.info

Public Relations

Jeremy Whittaker
 Telefon +49 7321 36-1380
 Telefax +49 7321 36-3678
 E-Mail: presse@hartmann.info